

Pressemitteilung

Verein PULS setzt Ausbau des Defi-Netzwerkes in Wien fort: Hafen Wien erhält Wiener Schrank mit Defibrillator

Bereits der 55. vollüberwachte Wiener Schrank mit Defi wird am 16. April 2025 offiziell in Betrieb genommen. Damit setzt der Verein PULS sein Ziel eines optimalen Defi-Netzwerkes in Wien ungebremst fort. „Dank des Engagements der Stadt Wien, der zahlreichen Unterstützer wie nun dem Hafen Wien und der Energie unserer Mitglieder im Verein PULS rücken wir unserem Ziel, Wien zur HERZsichersten Stadt zu machen, ständig ein Stück näher“, betont PULS-Präsident Harry Kopietz.

Die Inbetriebnahme des neuen Defis, der in einem Wiener Schrank mit PULS/KISS Security Card am Hafen Wien, angebracht wurde, konnte nun durch die Hafen Wien-Geschäftsführung Fritz Lehr und Doris Pulker-Rohrhofer, Initiator Sebastian Poppe, Mitarbeiter des Hafen Wien, Harry Kopietz, Präsident Verein PULS und Herbert Willer, Geschäftsführer Verein PULS, durchgeführt werden.

„Gesundheit ist das Allerwichtigste, unbezahlbar und etwas, das oft erst dann richtig geschätzt wird, wenn man es nicht mehr in vollen Zügen genießen kann. Im Wettlauf mit der Zeit zählt bei einem Notfall jede Sekunde. Um auch außerhalb unserer Öffnungszeiten Leben retten zu können, ist der Hafen Wien ab sofort mit einem „Wiener Schrank“, einem öffentlich zugänglichen Defibrillator, ausgestattet. Diese Idee zur schnellen und unkomplizierten Hilfestellung im Notfall wurde von einem Mitarbeiter in unserer internen Ideenplattform „GemeinsamGestalten“ eingereicht, worüber wir uns besonders freuen. Auf unserer Ideenplattform können Mitarbeiter:innen Vorschläge einbringen, wie Arbeitsabläufe effizienter gestaltet werden können und wie unser Arbeitsalltag erleichtert werden kann“, so die Hafen Wien-Geschäftsführung unisono.

„Einen Laien-Defi zu benutzen ist einfach – eine entsprechende Übung zur Rettungskette und wie man im Notfall richtig reagiert, bieten einfach noch mehr Sicherheit. Deshalb werden nun auch die Mitarbeiter:innen des Hafens Wiens noch entsprechend durch unsere freiwilligen PULS-Mitglieder geschult“, sagt Kopietz. „Denn schnelle und kompetente Hilfe kann schlicht und einfach Leben retten. Bei einem Herzstillstand zählt eben jede Sekunde – und das muss im Bewusstsein der Menschen verankert werden. Da werden wir auch nicht müde, das immer wieder zu betonen.“

Der Wiener Schrank ist mit einem Laien-Defi der Firma Schiller und der PULS/KISS Security Card mit Lost & Found Funktion im Einfahrtsbereich zum Hafengelände angebracht und somit 24/7 verfügbar. „Es handelt sich dabei bereits um den 55. vollüberwachten Wiener Schrank mit Laien-Defi, der öffentlich zugänglich ist“, betont Willer. „Bei einem Herzstillstand sinkt die Überlebenschance pro Minute um zehn Prozent, nach rund drei Minuten treten im Gehirn bereits erste nicht wiedergutzumachende Schäden auf – das zeigt die Wichtigkeit von Laienhelfer:innen bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes. Aktuell liegt die Überlebensrate in solchen Fällen in Wien bei rund 20 Prozent – und jede Maßnahme hilft, ein Leben zu retten. Dank des mittlerweile wirklich gut ausgebauten Wiener-Definetzwerkes können Laien-

Helfer*innen jederzeit auf einen der mittlerweile zahlreichen öffentliche Defibrillatoren zugreifen, um noch schneller und gezielter helfen zu können.“

Der „Wiener Schrank“ ist ein Schranksystem, das den Defi nicht nur vor Beschädigungen durch Wind, Wetter oder Vandalismus schützt. Neben einer Heiz- und Kühlfunktion, die die Temperatur und Luftfeuchte im Schrank regelt, wird auch die Präsenz des Defis überwacht. Der Alarm bei Türöffnung, Defi Entnahme oder Temperatur-/Luftfeuchteentgleisung wird am Schrank durch Licht und Ton signalisiert und dem Eigentümer in Echtzeit per Mail und SMS übermittelt. Außer den mit dem Wiener Schrank extra geschützten Defis sind bereits mehrere hundert gut erkennbare bzw. gekennzeichnete Defis verfügbar, die sehr oft in Eingangsbereichen oder ähnlichem untergebracht sind.

Was tun im Notfall?

Wenn ein Mensch keine Reaktion und keine normale Atmung hat, liegt ein Herzstillstand vor. Durch schnelles Handeln können auch Sie ein Leben retten:

Rufen: Rufen Sie den Notruf 144.

Drücken: Legen Sie Ihre Hände übereinander und drücken Sie kräftig und schnell in die Mitte des Brustkorbs - mindestens 100-mal pro Minute.

Schocken: Falls ein Defi vorhanden ist, schalten Sie diesen ein und befolgen Sie die Anweisungen.

Über PULS – Verein zur Bekämpfung des plötzlichen Herztodes

Der Verein PULS versteht sich als neutrale und überparteiliche Plattform, deren Mitglieder sich im Kampf gegen den plötzlichen Herztod engagieren. Es gilt Bewusstsein zu schaffen, Wiederbelebung zu unterrichten, und entsprechende Forschung voranzutreiben. PULS kooperiert mit Einsatzorganisationen, Universitäten, Fachgesellschaften sowie Partnern aus der Industrie. Alle Projekte basieren auf wissenschaftlichen Grundsätzen und entsprechen internationalen Leitlinien.

Weitere Informationen zum Verein PULS www.puls.at

Wien, am 16. April 2025

Rückfragen & Kontakt:

PULS- Verein zur Bekämpfung des plötzlichen Herztodes

PhDr. Andreas Lachner-Zenker MSc, MBA

Zenker & Co Public Relations

Tel.: 0664/ 2443242 | presse@puls.at

Rückfragehinweis:

Mag. Dieter Pietschmann

Leitung Marketing & Kommunikation, Hafen Wien

Telefon: +43 1 72716-1654

Mobil: +43 664 455 76 86 | E-Mail: dieter.pietschmann@hafenwien.com

www.hafenwien.com